

Lernerfolgskontrolle

Erwerb von Fortbildungspunkten



Ihr Plus im Netz: iww.de
Online | Mobile | Social Media

10 | 2019

Substitution und Rauchen

Referent: Dr. Tobias Rüther, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie
am Klinikum der Universität München

20 Fragen zur Lernerfolgskontrolle zum Webinar vom 18.09.2019

gültig vom 02.10.2019 bis 01.10.2020

Das Webinar wird in Kooperation mit Hexal durchgeführt.

Hexal unterstützt diesen Vortrag mit 5.841 Euro.

WEBINARE

Fortbildungspunkte erwerben

Mit freundlicher Unterstützung von Hexal besteht für Sie als Teilnehmer des Webinars die Möglichkeit, Fortbildungspunkte zu erwerben. Für das Webinar „Substitution und Rauchen“ mit Einsendung der Lernerfolgskontrolle sind von der Bayerischen Landesärztekammer **vier Fortbildungspunkte** zuerkannt worden. Der Erwerb der Fortbildungspunkte erfolgt folgendermaßen:

- Bitte drucken Sie sich dieses Dokument aus. Beantworten Sie die Fragen durch Ankreuzen jeweils **eines** Lösungsvorschlags. Nur eine Antwort ist richtig.
- Senden Sie den ausgefüllten Fragebogen mit Angabe Ihres **EFN-Barcodes** und Ihrer persönlichen Daten bis zum **28.09.2020** per Post an:

IWW Institut GmbH
Webinar-Betreuung
Aspastraße 24
59394 Nordkirchen

- **Das Zertifikat:** Wenn Sie mindestens 70 Prozent aller Fragen in einem Fortbildungsmodul richtig beantwortet haben, erhalten Sie die zuerkannten Fortbildungspunkte. Die Punkte werden elektronisch durch das IWW Institut an die zuständige Ärztekammer übermittelt. Ein Zertifikat geht Ihnen auf dem Postweg zu.

Kontakt:

IWW Institut für Wissen in der Wirtschaft GmbH
Max-Planck-Str. 7/9, 97082 Würzburg
Niederlassung: Aspastraße 24, 59394 Nordkirchen
Webinarbetreuung: Wilma Hönscheid
Tel.: 02596/922 63
E-Mail: cm-webinare@iww.de
www.iww.de

Fragen zum Webinar vom 18.09.2019 „Substitution und Rauchen“

1. Warum rauchen die meisten Kinder ihre erste Zigarette?		
a)	Weil sie gut schmeckt.	<input type="checkbox"/>
b)	Weil sie neugierig sind.	<input type="checkbox"/>
c)	Weil sie Zigaretten von Erwachsenen angeboten bekommen.	<input type="checkbox"/>
d)	Weil sie nicht hinreichend über die Gefahren Bescheid wissen.	<input type="checkbox"/>
e)	Weil Zigaretten sehr schnell abhängig machen im Kindesalter.	<input type="checkbox"/>

2. Wie viele verschiedene Stoffe enthält der Zigarettenrauch?		
a)	Etwa 1.000	<input type="checkbox"/>
b)	Etwa 2.000	<input type="checkbox"/>
c)	Etwa 3.000	<input type="checkbox"/>
d)	Etwa 4.000	<input type="checkbox"/>
e)	Etwa 5.000	<input type="checkbox"/>

3. Welchen Inhaltsstoff enthält der inhalierte Zigarettenrauch nicht?		
a)	Blausäure	<input type="checkbox"/>
b)	Salzsäure	<input type="checkbox"/>
c)	Arsen	<input type="checkbox"/>
d)	Formaldehyd	<input type="checkbox"/>
e)	Nickel	<input type="checkbox"/>

4. Welcher der folgenden Stoffe ist dem Zigaretten tabak nicht beigemischt?		
a)	Kakao	<input type="checkbox"/>
b)	Teer	<input type="checkbox"/>
c)	Ammoniak	<input type="checkbox"/>
d)	Aceton (Lösungsmittel)	<input type="checkbox"/>
e)	Glycol (Frostschutzmittel)	<input type="checkbox"/>

5. Wie viel Prozent der erwachsenen Bevölkerung (ab 15 Jahren) in Deutschland raucht?		
a)	etwa 20%	<input type="checkbox"/>
b)	etwa 30%	<input type="checkbox"/>
c)	etwa 40%	<input type="checkbox"/>
d)	etwa 45%	<input type="checkbox"/>
e)	etwa 50%	<input type="checkbox"/>

6. Für welche der folgenden Erkrankungen ist bei Zigarettenrauchern das relative Risiko am wenigsten erhöht?		
a)	Lungenkrebs	<input type="checkbox"/>
b)	Magenkrebs	<input type="checkbox"/>
c)	Luftröhrenkrebs	<input type="checkbox"/>
d)	Chronische Bronchitis	<input type="checkbox"/>
e)	Herzinfarkt	<input type="checkbox"/>

7. Was verursacht Passivrauchen bei Kleinkindern nicht?		
a)	Häufiges Erbrechen	<input type="checkbox"/>
b)	Erhöhtes Risiko für plötzlichen Kindstod	<input type="checkbox"/>
c)	Lungenentzündung	<input type="checkbox"/>
d)	Mittelohrentzündungen	<input type="checkbox"/>
e)	Asthma	<input type="checkbox"/>

8. Nikotin hat ein „bivalentes Wirkspektrum“. Was heißt das?		
a)	Erst wenn man sich an das Rauchen gewöhnt hat, kann man die Wirkung des Nikotins genießen.	<input type="checkbox"/>
b)	Nikotin kann anregend oder beruhigend wirken.	<input type="checkbox"/>
c)	Je nach Dosis hat Nikotin eine gesundheitsförderliche oder eine gesundheitsschädigende Wirkung.	<input type="checkbox"/>
d)	Bei manchen wirkt es, bei anderen nicht.	<input type="checkbox"/>
e)	Die Wirkung von Nikotin ist abhängig von der Tageszeit.	<input type="checkbox"/>

9. Welche der folgenden Aussagen zum Nikotin stimmt nicht?		
a)	Nikotin ist eine psychoaktive Substanz.	<input type="checkbox"/>
b)	Das Nikotin der Zigaretten ist gesundheitlich relativ ungefährlich.	<input type="checkbox"/>
c)	Nikotin aus Zigaretten hat ein starkes Suchtpotential.	<input type="checkbox"/>
d)	Nikotin und THC (Cannabis) haben ein etwa gleichgroßes Suchtpotential.	<input type="checkbox"/>
e)	Nikotinrezeptoren sind überall im ZNS.	<input type="checkbox"/>

10. Was ist kein Indikator für eine starke körperliche Abhängigkeit?		
a)	Frühmorgentliches Rauchen	<input type="checkbox"/>
b)	Zigarettenkonsum höher als 20 Zigaretten am Tag	<input type="checkbox"/>
c)	Starke Entzugserscheinungen	<input type="checkbox"/>
d)	Erfolgreiche Aufhörversuche	<input type="checkbox"/>
e)	Fagerström Test größer 5/10	<input type="checkbox"/>

11. Welche der folgenden Aussagen zum Rückfall trifft nicht zu?		
a)	Das Rückfallrisiko nimmt mit zunehmender Abstinenzdauer ab und ist nach drei Jahren auf Null.	<input type="checkbox"/>
b)	Die Stärke der körperlichen Abhängigkeit ist ein positiver Prädiktor für einen Rückfall.	<input type="checkbox"/>
c)	Ein Rückfall ist der Regelfall .	<input type="checkbox"/>
d)	Das größte Rückfallrisiko besteht in den ersten Tagen nach dem Aufhören.	<input type="checkbox"/>
e)	Nikotinpräparate vermindern das Rückfallrisiko.	<input type="checkbox"/>

12. Welches Symptom gehört zu den typischen Entzugserscheinungen von Rauchern?		
a)	Erhöhter Schlafbedarf	<input type="checkbox"/>
b)	Konzentrationschwierigkeiten	<input type="checkbox"/>
c)	Euphorische Stimmung	<input type="checkbox"/>
d)	Juckreiz	<input type="checkbox"/>
e)	Erkältung	<input type="checkbox"/>

13. Welche der folgenden Aussagen zur Geschlechtsspezifität trifft zu?		
a)	Frauen fällt es leichter als Männern mit dem Rauchen aufzuhören.	<input type="checkbox"/>
b)	Junge Frauen fangen später mit dem Rauchen an als Jungen.	<input type="checkbox"/>
c)	Frauen sind durchschnittlich weniger stark körperlich tabakabhängig als Männer.	<input type="checkbox"/>
d)	Alleinerziehende junge Mütter haben die geringste Raucherquote (in ihrer Altersgruppe).	<input type="checkbox"/>
e)	In Entwöhnungskursen sind mehr Männer als Frauen.	<input type="checkbox"/>

14. Welche der aufgelisteten körperlichen Folgen werden nicht zu den möglichen Konsequenzen des Rauchens gezählt?		
a)	Zahnausfall	<input type="checkbox"/>
b)	Hautalterung	<input type="checkbox"/>
c)	Kurzsichtigkeit	<input type="checkbox"/>
d)	Bluthochdruck	<input type="checkbox"/>
e)	Osteoporose	<input type="checkbox"/>

15. Welche Aussage zur Tabakabhängigkeit ist falsch?		
a)	Tabakabhängigkeit beinhaltet eine psychische und eine körperliche Abhängigkeit.	<input type="checkbox"/>
b)	Die körperliche Abhängigkeit wird mittels des Fagerström Tests gemessen.	<input type="checkbox"/>
c)	Das beim Rauchen einer Zigarette freiwerdende Nikotin erreicht das Gehirn des Rauchers innerhalb von 20 Sekunden.	<input type="checkbox"/>
d)	Nikotin kann sowohl anregend als auch beruhigend wirken.	<input type="checkbox"/>
e)	Etwa 40-50 Prozent der deutschen Bevölkerung rauchen.	<input type="checkbox"/>

16. Welche Aussage zur E- Zigarette ist falsch?		
a)	Die Schadstoffkonzentration ist um ein Vielfaches geringer als die der konventionellen Zigarette.	<input type="checkbox"/>
b)	Der Dampf enthält kein Kohlenmonoxid.	<input type="checkbox"/>
c)	Die E-Zigarette ist mit und ohne Nikotin verfügbar.	<input type="checkbox"/>
d)	Hauptbestandteil der sogenannten „Liquids“ ist Propylenglykol.	<input type="checkbox"/>
e)	E-Zigaretten haben einen Verbrennungsprozess ähnlich dem Verbrennungsprozess konventioneller Zigaretten.	<input type="checkbox"/>

17. Welche Aussage zur „E-Zigarette“ ist richtig?		
a)	E- Zigaretten unterliegen dem Arzneimittelprüfungsgesetz.	<input type="checkbox"/>
b)	E-Zigaretten werden u. a. auch von der Tabakindustrie hergestellt und verkauft.	<input type="checkbox"/>
c)	E- Zigaretten sollten bedenkenlos zur „harm reduction“ empfohlen werden.	<input type="checkbox"/>
d)	E- Zigaretten führen zu keinen Langzeitschäden.	<input type="checkbox"/>
e)	Aromastoffe der E-Zigarette unterliegen strengen qualitativen und quantitativen Regulationen gemäß dem Gesetz für Lebensmittelsicherheit.	<input type="checkbox"/>

18. Welche Aussage zur Tabakentwöhnung ist falsch?		
a)	Der einfache Ratschlag zum Rauchstopp ist wirkungslos.	<input type="checkbox"/>
b)	Eine Kombination aus Verhaltenstherapie und medikamentöser Behandlung sind am effektivsten.	<input type="checkbox"/>
c)	Motivierende Gesprächsführung ist selbst bei „nicht aufhörwilligen Rauchern“ oft wirkungsvoll und erzeugt kognitive Dissonanz.	<input type="checkbox"/>
d)	Gruppenprogramme sind wirkungsvoll.	<input type="checkbox"/>
e)	Menschen in jedem Lebensalter können von einem Rauchstopp profitieren.	<input type="checkbox"/>

19. Welches Verfahren zählt nicht zu den Standardverfahren der Tabakentwöhnung gemäß S3-Leitlinie?		
a)	Motivierende Gesprächsführung	<input type="checkbox"/>
b)	Vareniclin	<input type="checkbox"/>
c)	Bupropion	<input type="checkbox"/>
d)	Hypnotherapie	<input type="checkbox"/>
e)	Therapeutisches Nikotin	<input type="checkbox"/>

20. Welche Aussage zur Tabakentwöhnung ist richtig:		
a)	Substituierte Patienten profitieren nicht von einer Tabakentwöhnung.	<input type="checkbox"/>
b)	Tabakentwöhnung sollte man ausschließlich Spezialisten überlassen.	<input type="checkbox"/>
c)	95 % der Patienten rauchen zu Behandlungsbeginn einer Opiatsubstitution.	<input type="checkbox"/>
d)	Medikamente zur Tabakentwöhnung sind bei substituierten Patienten wirkungslos.	<input type="checkbox"/>
e)	Substituierte Patienten wollen selten aufhören zu rauchen.	<input type="checkbox"/>

Persönliche Daten*

HINWEIS:

UNVOLLSTÄNDIG ODER UNLESERLICH AUSGEFÜLLTE FRAGEBÖGEN
KÖNNEN WIR LEIDER NICHT BEARBEITEN.

Name/Titel:	_____
Facharzt- bezeichnung:	_____
Straße:	_____
Plz/Ort:	_____
Telefon:	_____
EFN-Barcode aufkleben oder EFN deutlich sichtbar eintragen: →	_____

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

Datum, Unterschrift: _____

Nur vom Prüfer auszufüllen!

Kürzel des Prüfers:

Gesamtpunktzahl:

* Die Fortbildungspunkte werden nach den Leitsätzen von BÄK, KBV und BLÄK vergeben. Wir sind verpflichtet, Ihren Namen und Adresse unter Wahrung einschlägiger Datenschutzbestimmungen zu archivieren.